

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 6

Rubrik: Kinderweisheit : lustige Aussprüche von Kindern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kinderweisheit

Lustige Aussprüche von Kindern



Alle unsere Leser sind freundlich gebeten, uns kluge und lustige Aussprüche von Kindern einzusenden. Die besten werden gedruckt und honoriert. Aber es müssen selbstgehörte Aussprüche sein.

Fast täglich erhalten wir Kinderwitze, die kurz vorher in irgendeiner Illustrierten erschienen sind, ja sogar sämtliche Aussprüche unserer eigenen Seite «Kinderaussprüche» werden uns im Laufe des Monats als «Aussprüche unseres Kleinen» eingesandt. Rücksendung erfolgt nur, falls Rückporto beiliegt.

Einmal kommt Heidi mit einem grossen Loch im Strumpf zu mir und fragt: «Muetti, wo gönd d'Masche hi, wenn's es Loch git im Strumpf?» *M. D. in L.*

Als wir im Herbst anfangen vor dem Fenster die Vögel zu füttern, fragte mich Hansruedi: «Worum müemmer d'Vögel füttere, chömmed's dänn nüt über vo ihrer Muetter?» Statt meiner antwortete das kleine Urseli in überlegenem Ton: «Die händ doch e kä Muetter!» Darauf meinte Hansruedi: «Worum setted die ä kä Muetter ha, so guet wie's ä Vögelitante git, git's au ä Vögelimuetter!»

Frau M. A. in O.-H.

Als im Sommer eine Schwester fürs Wochenende zu uns kam, wollte das dreijährige Urseli, dass sie das Köfferchen aufmache und ihr das Nachthemd zeige. Meine Schwester sagte zu ihr: «Weisch, ich ha gar keis mitgnoh, 's hät kei Platz meh gha, will 's Badchleid soviel Platz versperrt!» Ganz erstaunt sagte Urseli: «Jä, gahschet dänn du mit em Buuch is Bett?»

Frau M. A. in O.-H.

Vor Weihnachten traf ich meine Schwester beim Nähen eines Weihnachtsgeschenkes für ihren Mann. Ich schaute zweifelnd auf den kleinen Gottfried, der dabei war und fragte: «Bringt er nüt uus?» Meine Schwester sagte: «Nei, nei, er bringt nüt uus, er chann schwyge!» Darauf meldete sich stolz der kleine Gottfried: «Weisch, Tante, ich bin halt en Schwigersohn!»

Frau M. A. in O.-H.

Unser fünfjähriger Hansruedi brachte neulich eine Schauermär von der Strasse heim. Wir waren ganz entsetzt, und der Papa sagte zu ihm: «Das muesch aber nöd witer verzelle!» Der kleine Knirps sagte ganz erstaunt: «Jä, das gaht nümme wilers, die Gschicht isch fertig!»

Frau M. A. in O.-H.

Hedeli besuchte Grossmutter, die ein Damenkonfektionsgeschäft betreibt. Dabei entdeckte sie im Nebenzimmer ein unbekleidetes Mannequin. Mit grossen Augen betrachtet es die Figur, läuft dann zur Grossmutter mit dem Ausruf: «Grossmama, im hintern Zimmer steht eine Jungfer, die ist — barfuss bis zum Hals hinauf!»

H. H. in A.